



# „Homophobie im Fußball“ [Pressemeldung]

03.12.2009

Infoabend: „Homophobie im Fußball“

Das Autonome Schwulenreferat der TU Dortmund lädt in Zusammenarbeit mit dem BVB-Fanclub Rainbow-Borussen zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion ein.

Bis Mitte 2007 hat sich der Deutsche Fußballbund (DFB) mit dem Thema Homosexualität und Homophobie nicht beschäftigt. Zu der Zeit gab es bereits mehrere schwul-lesbische Fanclubs, wie die Rainbow-Borussen des BVB, die von den Fußballvereinen als Teil der Fanszene aufgenommen wurden. So wurden nach und nach auch Schwule und Lesben in den Stadien präsent. Auf Initiative der ehemaligen Bundesligaspielerin Tanja Walther nahm sich der DFB-Präsident Theo Zwanziger des Themas Homophobie im Fußball an. Im selben Jahr gründete sich auch das Netzwerk „Queer Football Fanclubs“ (QFF), in dem sich die schwul-lesbischen Fanclubs in Deutschland und der Schweiz mit inzwischen 20 Mitgliedsvereinen austauschen und sich stark gegen Homophobie im Stadion und in der Fanszene einsetzen.

Im Juni 2007 wurde die „Erklärung gegen Diskriminierung“ auf dem 1. Fankongress des DFB vorgestellt, die u. a. von der European Gay and Lesbian Sport Federation (EGLSF) verfasst wurde. Die Erklärung wird europaweit Vereinen und Organisationen zur Unterzeichnung vorgelegt. Mit dieser Erklärung werden u. a. die Thematisierung und Bekämpfung von Homophobie und Sexismus bei den unterzeichnenden Vereinen verankert.

Aufgrund der rasanten Entwicklungen in der Thematik Homosexualität, Homophobie und Fußball in den letzten zwei Jahren, wird ein aktueller Querschnitt durch das Themengebiet gezogen und Besonderheiten werden hervorgehoben. So finden z. B. inzwischen regelmäßige Gespräche zwischen dem DFB, der EGLSF und dem QFF statt, um dem Thema ernsthaft zu begegnen.

Aufbauend auf zwei Studien von Tanja Walther aus dem Jahr 2006 und Christian Deker (QFF-Sprecher) aus dem Jahr 2009 werden mehrere Themenschwerpunkte behandelt.

- schwul-lesbische Sportinstitutionen (Fanclubs, Vereine, politische Verbände), System Fußball (Vereine, Fanclubs, Fanbetreuung, Verbände)
- Fußballfan sein: Bedeutung, Hintergründe, Faszination
- Funktion des Sports (Fußball im Besonderen) als soziale Institution
- Verhältnis zwischen schwul-lesbischer Szene und Fußball

Der Vortrag wird nicht so theoretisch, wie es vielleicht erscheinen mag. Um einen kurzweiligen Vortrag zu veranstalten, werden O-Töne von verschiedenen Mitwirkenden eingespielt und kurze Ausschnitte aus zwei DSF-Dokumentationen von Aljoscha Pause gezeigt.

Jeder interessierte Mensch – egal ob dem Fußball nah- oder fernstehend – egal ob schwul, lesbisch, bi- oder heterosexuell – ist eingeladen sich auf die spannende Reise zu begeben in eine Welt, die aus mehr als nur gut gebauten Spielern besteht.

#### Ort und Zeit der Veranstaltung

Datum: Donnerstag, **28.01.2010**

Beginn: **18:30** Uhr

Ort: Technische Universität Dortmund

Gebäude: **EF50** (Emil-Figge-Str. 50)

Raum: **0.512**

*Erläuterung:* Emil-Figge-Str. 50, durch den Haupteingang gehen und anschließend nach rechts und bis zum Ende des Gebäudes gehen. Dort befindet sich der Seminarraum 0.512.